Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 436

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5.45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 25. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 24. Juni. Ueber eine Lücke bei der Kanalfeier berichtet die „Deutsche Tagesztg." in origineller Weise. Am 20. Juni frühstückten an Bord der „Kolumbia" der Vorstand des Reichstags und etwa 150 Mitglieder, wobei der Präsident des Reichstags, Freih. v. Buol das Verbrechen beging, einen Trinkspruch auf den Kaiser als „den Förderer des deutschen und internationalen Handels" auszubringen. Der Bericht fährt dann fort: „Bei diesem gemeinsamen Mahle hatten sich einige Herren (Namen fehlen) in einer Ecke vereinigt, um dem Mann, an den keiner dachte, dem Fürsten Bismarck ein Glas zu weihen. Sie thaten dies und theilten dem alten Reichskanzler telegraphisch mit, daß wenigstens einige deutsche Männer bei dem Feste, das ihm zum guten Theile zu verdanken ist, in Treue seiner gedacht hätten. Weiter erfährt man, daß Herr v. Ploetz bei einem Besuch der „Woerth" auf den Kommandanten derselben, den Prinzen Heinrich ein Lebehoch ausgebracht habe. „Es wird uns geschrieben, fügt die „Deutsche Tagesztg." in demonstrativer Weise hinzu, daß diese Stunde allen Betheiligten eine schöne Erinnerung sein werde, und daß alle gern und mit Begeisterung zurückdenken werden an die einfache Liebenswürdigkeit und gewinnende Herzensgüte des Hohenzollernprinzen." — Von anderer Seite wird noch gemeldet, daß die „Kolumbia" bei der Durchfahrt von Zeit zu Zeit die Wandungen des Kanals streifte, ohne natürlich dadurch in ihrem Lauf aufgehalten zu werden. Auf der „Kolumbia" befanden sich auch der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Hollmann, Minister Thielen und der Direktor der Hamburg-Amerikanischen Packetschifffahrtsgesellschaft, John Meyer.

— Aus Stockholm wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Kaiser Wilhelm, der dies Jahr nicht nach Norwegen geht, sondern Schweden besucht, trifft am Mittwoch, 3. Juli, oder einem der nächstfolgenden Tage in Stockholm ein.

— Wie erst jetzt bekannt wird, hat der Kaiser zu den Offizieren der Garde-Kavallerie-Division über den scheidenden bisherigen Inspekteur der 2. Kavallerie-Division General v. Rosenberg auf dem Bornstedter Felde folgende ehrende Aeußerung gethan:

Zu meinem großen Schmerz hat mich der General v. Rosenberg um seinen Abschied gebeten, und zwar in einer Art und Weise, wie es eben nur seiner Vergangenheit und seinem Charakter zur Ehre gereichte, indem er einfach sagte, er sei nicht mehr felddienstfähig. Alles, was die preußische Kavallerie jetzt ist und leistet, ist begründet auf den Namen Rosenberg, und derselbe wird glänzen, so lange eine preußische Kavallerie existirt.

— Dem Vernehmen nach ist der Kaiserin das Schloß Dwasieden bei Saßnitz auf der Insel Rügen von Herrn v. Hansemann zur Verfügung gestellt worden. Eine miethweise Ueberlassung ist nicht in Frage gekommen.

— Bei der Festtafel in Holtenau, so wird der „Freis. Ztg." geschrieben, hatte Ahlwardt, da Abg. Eugen Richter fehlte, als Nachbarn zur Rechten den nationalliberalen Abgeordneten für Mannheim, Bassermann, erhalten. Dieser aber weigerte sich entschieden, neben Ahlwardt Platz zu nehmen. Schließlich wurde ein Ausweg gefunden, indem ein soeben erst gewähltes Mitglied des Centrums die Selbstüberwindung zeigte, sich neben Ahlwardt zu setzen.

— Die französische Botschaft hat den „Dresd. N. N." die nachstehende Information zugehen lassen: „Sowohl seitens der offiziellen Bureaus als auch seitens verschiedener Privat-Korrespondenten sind Nachrichten über eine angebliche fast an Unhöflichkeit grenzende Zurückhaltung der französischen Seeleute in Kiel in die deutsche Presse gelangt, die nach authentischen Informationen den Thatsachen in keiner Weise entsprechen. Daß den französischen Matrosen an Land zu gehen untersagt werden mußte, um Reibungen und Zwischenfälle zu verhindern, ist begreiflich. Ebenso wenig konnte man Civilpersonen das Betreten französischer Kriegsschiffe gestatten, dagegen sind Marineleute aller Nationen und auch fremde Journalisten gern empfangen, und ist deren Besuch, auch der der deutschen, in höflicher Weise erwiedert worden, wie es denn überhaupt die französischen Offiziere auch bei offiziösen Gelegenheiten nie an höflichem Entgegenkommen haben fehlen lassen. Das Einvernehmen der beiden Nationen war auch während der ganzen Festtage ein vollständig befriedigendes, und der Kaiser habe dies in einer längeren Unterredung, welche er dem Admiral Ménard in Brunsbüttel gewährt, mit besonderer Genugthuung konstatirt. Nach alledem müsse objektiv anerkannt werden, daß sich das französische Geschwader der ihm übertragenen schwierigen Mission in vollständig korrekter Weise entledigt habe, und müsse auch von der maßgebenden französischen Presse zugegeben werden, daß sie sich bemüht habe, den Ansprüchen einer objektiven unparteiischen Berichterstattung zu genügen. Admiral Ménard habe sich noch gestern hoch befriedigt über den glänzenden Verlauf der Festlichkeiten und den ihm bereiteten freundlichen Empfang geäußert."

— Das Urtheil im Prozeß Mellage, gegen welches bekanntlich die Nebenkläger für die Alexianer Revision eingelegt haben, wird jetzt in seinem Wortlaut veröffentlicht. Der Beweis der Wahrheit wird als erbracht bezeichnet, daß Forbes nicht geisteskrank war und daß ihm objektiv die Freiheit entzogen oder er derselben beraubt worden ist. Es heißt dann in dem Urtheil wörtlich: „Sobald Forbes aus der Anstalt heraus war, ging von der Centrumspresse eine geradezu maßlose Hetze gegen Mellage los, sodaß sich dieser genöthigt sah, zur Abwehr der Angriffe die fraglichen Artikel und zuletzt auch die Broschüre zu verfassen. Hauptsächlich wurde ihm vorgeworfen, daß er das Befreiungswerk aus ekelhaftem Eigennutz, aus Gewinnsucht gewagt habe." Dann heißt es in dem Urtheil weiter: „Außer diesen und ähnlichen Angriffen folgte außerdem für Mellage durch diese Verdächtigungen ein schwerer pekuniärer Schaden, indem sich sämmtliche Katholiken Iserlohns, unter diesen auch der kaufmännische Verein „Laboramus", von der Wirthschaft Mellages zurückgezogen. Indem er gegen diese schweren Verdächtigungen durch die Artikel und die Broschüre sich wehrte, war Mellage in der Wahrnehmung seiner eigenen höchst persönlichen Interessen, und kommt ihm auch dieserhalb der Schutz des § 193 zu. Indem Mellage die Zustände in Mariaberg aufdeckte und die Artikel, sowie die Broschüre schrieb, hat derselbe zweifellos in Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Allgemeinheit, welcher er angehört, nämlich der Interessen der Menschheit, gehandelt. Insoweit jede einzelne Familie ein Interesse daran hat, daß die Behandlung der Irren eine sachgemäße und den Erfahrungen der Wissenschaft entsprechende, fachmännisch geleitete sei, insoweit kann das Interesse der gesammten Menschheit an der Aufdeckung etwaiger, im Irrenwesen hervortretender Uebelstände nicht verkannt werden. Diesem Interesse hat Mellage gedient."

Was die Bilder anbetrifft, so wird in dem Urtheil ausgeführt, ist dieserhalb auszuführen, daß dieselben der Wirklichkeit nicht nur nahe kommen, sondern zum Theil sogar von derselben übertroffen werden, wie zum Beispiel bei Bruder Heinrich, also von einer Karikatur nicht die Rede sein kann.

„Aus alledem," so lautet es am Schluß des Urtheils, „ergiebt sich unwiderleglich, daß die Angeklagten lediglich und allein die Aufdeckung arger Mißstände und deren Verhütung für die Zukunft mit der Veröffentlichung der Artikel und der Schrift bezweckt haben, daß sie blos das in der Anstalt herrschende System haben verurtheilen wollen, daß es ihnen aber ferngelegen hat, in bewußt rechtswidriger Absicht in die Ehrensphäre der Alexianer und der übrigen Antragsteller einzugreifen."

— Zum Erbküchenmeister der Kurmark Brandenburg ist an Stelle des am 21. Februar verstorbenen Grafen von Schulenburg-Wolfsburg der Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf ernannt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Breslau**, 24. Juni. In Sachen der Breslauer Nachtwachtleute stand heute in zweiter Instanz vor dem ersten Senat des Oberlandesgerichts Termin an. Die Breslauer Stadtgemeinde beantragte, das erstinstanzliche Urtheil vom 19. Oktober 1894 gegen sechs Berufungsbeklagte und zwar der Obernachtwachtbeamten Thiel und Menzel und der Nachtwachtleute Göbel I, Goldmann, Krims und Latussek prinzipaliter aufzuheben, eventuell die Dienstbezüge nur bis zur Dienstunfähigkeit oder bei sonstigem Entlassungsgrunde festzusetzen. Vertreten war die Stadtgemeinde durch Geheimen Justizrath Freund, der Staat durch Justizrath Barchewitz und die Berufungsbeklagten durch Rechtsanwalt Hellberg. Das Urtheil wurde auf 8 Tage ausgesetzt. Es soll festgestellt werden, ob Thiel, Göbel und Krims, die bereits anderweitig beschäftigt werden, provisorisch oder fest angestellt sind.

* **Bartenstein**, 20. Juni. Großes Aufsehen erregte vor etwa Jahresfrist die plötzliche Verhaftung des Oberinspektors Hugo Teucke in Langheim, welcher beschuldigt wurde, im Laufe seiner langjährigen Verwaltung der gräflich Langheimschen Begüterung, der von der Gröbenschen Familie gehörig, zu welcher 13 Vorwerke gehören, gegen eine halbe Million Mark unterschlagen zu haben. Nach monatelanger Untersuchung, welche mangels einer geordneten Buchführung mit großen Schwierigkeiten verbunden war, gelang es dem Teucke hinsichtlich des weitaus größten Theiles der fehlenden Summe den Nachweis zu führen, daß derselbe zwecks Verbesserung der Wirthschaft Verwendung gefunden hätte, so daß schließlich nur noch eine Summe von etwa 20 000 M. übrig blieb, über welche der Angeklagte keinen Nachweis zu führen vermochte. Hinsichtlich dieses Fehlbetrages vermochte sich T. von dem Verdachte der Unterschlagung nicht zu befreien, gleichwohl wurde nach sechsmonatiger Haft seine Freilassung verfügt, im übrigen aber die Untersuchung, bei welcher fünf Bücher-Revisoren thätig gewesen sind, mit größter Energie fortgesetzt. Diese Untersuchung ist erst vor Kurzem zum Abschluß gebracht und gegen T. nun Anklage wegen Unterschlagung von 20 000 M. erhoben. Die Verhandlung fand am Mittwoch und gestern statt. Der Angeklagte wurde der „Danz. Ztg" zufolge von dem Gerichtshofe in sechs Fällen des Betruges und der Untreue für schuldig befunden und dafür mit 1½ Jahren Gefängniß bestraft.

Lokales.

Posen, 25. Juni.

* Der Freisinnige Verein hält am Mittwoch, den 26. d. M., Abends 8½ Uhr bei Schwersenz seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

n. **Der Ballon** der Militärluftschifferabtheilung ist gestern auf dem Kanonenplatz abermals mit Gas gefüllt und heute früh zu Uebungszwecken nach Fort I geschafft worden.

n. **Der Petriplatz** ist gestern zwecks Vornahme der Kanalisirungsarbeiten aufgegraben worden.

n. **Zwei jugendliche Einbrecher**, die 9 bezw. 13 Jahre alten Gebrüder Dobrostinski, waren am Sonntag während der Kirchzeit durch das Fenster in die Mühlthor 2 belegene Wohnung des Eisenbahnarbeiters Hansch eingestiegen und hatten aus der Kommode den Betrag von 2,50 M. gestohlen. Es gelang bald die Thäter ausfindig zu machen; dieselben hatten jedoch das geraubte Gut bereits in ihrem eigenen Nutzen verwandt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Schlossergeselle, der einen Knaben in trunkenem Zustande mit einem an einen Riemen befestigten Schlosse an der rechten Hand bedeutend verletzte, 5 Bettler, 2 Dirnen, 1 obdachlose Frauensperson nebst 2 Kindern. — Gefunden: ein Buch (Sprachschule), ein Heft auf den Namen S. Weczynska lautend, ein Armband, eine silberne Remontoiruhr, ein silberner Ohrring, eine Altersversicherungskarte auf den Namen Konstantia Tomaszewska lautend. — Verloren: ein Portemonnaie mit 5 M. Inhalt, ein Beutel mit dem Namen Leßler (enthaltend 1 Paar Turnschuhe und einen Schuhlöffel, ein goldenes Armband), ein Portemonnaie mit 21 M. Inhalt, 1 Militärpaß und ein Ueberweisungs-National des Gefreiten Netschke.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 24. Juni. [Warnung.] Unter der auf der Oder verkehrenden Schifferbevölkerung sind in letzter Zeit Erkrankungen an Unterleibstyphus vorgekommen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Genuß von Oderwasser zurückzuführen sind. Das Polizeipräsidium nimmt hieraus Veranlassung, „die auf dem Flusse verkehrenden Schiffer sowie die an dessen Ufern wohnende Bevölkerung vor der Benutzung des Wassers des Oderstromes, ganz besonders aber vor der Benutzung des nicht gründlich durchkochten Wassers zum Trinken oder zu irgend einem wirthschaftlichen Zwecke eindringlich zu warnen."

* **Graudenz**, 24. Juni. [Unfug.] Ein hiesiger Kaufmann hat die üble Gewohnheit, vor dem Wassertrinken immer erst ein Glas Wasser zum Fenster hinaus auf die Straße zu gießen, wobei er schon öfters Vorübergehende mit Wasser bespritzt hat. Als er gestern wieder Wasser hinausgoß, wurden zwei vor der Thür sitzende Arbeiter getroffen. Wuthschnaubend eilten sie die Treppe hinauf, drangen in das Komtoir ein warfen den Kaufmann nieder und bearbeiteten ihn mit Fäusten, sowie einem Ochsenziemer. Als sich der so Ueberfallene zur Wehr setzte, wurde ihm von einem der Arbeiter überdies noch ein Theil des rechten Ohrs abgebissen und der rechte Oberschenkel durch Fußtritte stark verletzt. Die Missethäter wurden verhaftet.

* **Aus Hinterpommern**, 23. Juni. [Drei Männer ertrunken.] Ein entsetzliches Unglück hat sich nach der „Danz. Ztg." vorgestern Nachmittag auf dem See bei Leba ereignet. Etwa 19 Arbeiter waren beim Mähen auf der Wiese beschäftigt; in einer Pause bestiegen sie ein nicht mehr ganz neues Boot, um auf den See zu fahren; beim Abschieben stürzte das Boot um und alle Männer stürzten in das Wasser. Nun soll sich ein verzweifelter Kampf um das Leben entsponnen haben. Die Leute hatten zum Theil die Sensen mit und wurden im Wasser durch dieselben vielfach verletzt. Leider aber fanden drei Männer ihren Tod. Die Leichen der Arbeiter Ferdinand Bijant (45 Jahre alt), Franz Korf (23 Jahre alt) wurden erst gestern gefunden. Der 60jährige Ferdinand Kubitz wurde sofort ans Ufer geholt, starb aber schon nach zwei Stunden. Jammernd beklagen Wittwen und Waisen den entsetzlichen Verlust.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Wolff, Rößler, Israel, Burghardt, Stolle, Fischer, Karfunkelstein, Bütow, Conrad, Frömter, Baum u. Cohn a. Berlin, Buggert, Jarecki, Lewing u. Czock a. Breslau, Harmsen a. Glogau, Ingenieur Kreis a. Hamburg, Landwirth Fuß a. Blösten, die Rittergutsbesitzer v. Poncet u. Frau a. Kruchowo, Opitz a. Lomnitz, v. Rex u. Frau a. Marienhof, Amtsrath Kinder a. Nochau.

Grand Hotel de France. Gerichtsrath Tyrankiewicz a. Schroda, Professor Lazarkiewicz a. Kulm, die Pröpste Czerwinski a. Lukcz, Raczkowski a. Gozdowo, Frau Limanska a. Miezowo, Raszewski a. Gnesen, v. Kokocinski a. Karlsbad, die Kaufleute v. Zboralski a. Pleschen, Odersky u. Brenerbal a. Breslau, Beltna u. Burmeister a. Berlin, Umlauf a. Reichenbach, Frilling u. Bumke a. Bromberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Krajewski a. Skoraczewo, Steinborn a. Zolwiny, Apotheker Drozdrzyk a. Ukta, die Pröpste Wyszynski a. Sobotka, Olszewski a. Plonkowo, Dekan Pągowski a. Nietrzanow, die Kaufleute Wisniewski a. Dobrzyca, Lopinski a. Warschau, Frau Wyczynska a. Kulm Westpr., Piotrowski a. Warschau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Stajkowski a. Konin, Techniker Grczalewski a. Stodoly, Sekretär Ziembiewicz a. Roskow, Lehrer Nowecki nebst Tochter a. Ostrowo, Offizieraspirant Schmidt a. Bromberg, die Kaufleute Wroniewicz u. Gompel a. Miloslaw, Aron a. Breslau, Urbanowicz a. Kobylin, Splitt a. Walanowo, Szudziewicz a. Wongrowitz, Frau Maciejewska a. Ostrowo, Szabelski u. Frau a. Danzig, Ziembowicz u. Frau a. Kosten.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Vers.-Inspekt. Linnatz a. Bromberg, Palm a. Zerbst, Zimmermeister Stein u. Frau a. Zirke, Oberinspektor Geuger a. Budzischwo, Gutsbesitzer Lanke u. Frau a. Jankendorf, die Kandidaten Studzinski u. Frau a. Bromberg, Luzynski a. Rzemiechowo, Itzig a. Mur.-Goslin, Inspektor Holobeck a. Merschew, Friseur Baszynski u. Frau a. Schrimm, Hotelier Kamair a. Pinne, Bahnhofswirth Nadolski nebst Tochter a. Antonin, Gerichtsassessor Woßlinski a. Schildberg, Fräulein Heidenreich a. Sibyllenort, Geschw. Herrmann a. Königsberg, die Kaufleute Keine a. Landsberg a. W., Weinhold a. Dresden, Schaar a. Düsseldorf, Spraelski a. Schwetz, Siegmund a. Altwasser, Gebr. Gerber a. Krojanke, Volkmer a. Glogau, Barndt a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Meyer u. Frau a. Breslau, Kaphan a. Miloslaw, Hirsch a. Czarnikau, Krysteller a. Neustadt b. P., Familie Jonas u. Adler a. Jarotschin, Abraham a. Wongrowitz, Frau Apth a. Sagorow, Kallmanowicz a. Kleczewo, Tomaß a. Oświęcim, Goldstein a. Leipzig.

Hotel Bellevne. (H. Goldbach.) Die Kaufleute David aus Thorn, Myszkowski a. Golenice, Müller a. Berlin, Dienwibel aus Breslau, Buchterkirchen a. Ochtrup, Landsberger a. Dresden, Wolff a. Berlin, Assekuranz-Insp. Ewert a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Löwenberg aus Bromberg, Rehfisch a. Exin, Barasch a. Dresden, Vielhauer aus Brieg, Schwarzer a. Sprottau, Perlinski a. Breslau, Silberstein a. Merane, Neubarth a. Pulsnitz, Gutsverwalter Stegmann aus Gr. Loßburg, Seiler a. Schubin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Steinitz a. Ostrowo, Ciemer u. Frau a. Breslau, Privatierin Gniasdowska u. Töchter a. Rypinski, Verkäuferin Frl. Henschel a. Breslau, Schüler Gebr. Lutoslawski a. Jomza (Polen), Lehrer Kowarsinski a. Gidle (Polen), Musiker Matthes a. Potsdam.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 24. Juni.

In der Woche vom 16. bis 23. Juni sind über die Hauptzollämter 13 538 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfallen auf

	Laufende Woche	Vorwoche.
Weizen . .	7 313 000 Pud	8 033 000 Pud
Roggen. .	2 047 000 „	2 846 000 „
Gerste . .	2 065 000 „	2 089 000 „
Hafer . .	1 850 000 „	1 878 000 „
Mais . .	263 000 „	735 000 „

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 22. Juni. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Obwohl der Konsum anhaltend schwach blieb und auch vorläufig eine Zunahme des Bedarfs wohl kaum zu erwarten sein dürfte, — denn die Reisezeit beginnt erst — verlief das dieswöchentliche Geschäft doch in fester Stimmung. Durch die Festlichkeiten, welche die Eröffnung des Nord-Ostsee Kanals in Hamburg hervorbrachten, machte sich dort ein großer Konsum geltend und entnahm Hamburg bedeutende Posten Hofbutter unserem Markte. Ferner wurden, da man sicher annehmen konnte, daß mit der vorwöchentlichen Ermäßigung der niedrigste Preisstand erreicht, größere Posten haltbare Butter zu Spekulation gekauft. Die sehr bedeutenden Einlieferungen konnten sich daher zum größten Theil räumen und gelang es höhere Preise zu erzielen, weshalb amtliche Notirungen um 3 Mark pro 50 Kilo erhöht wurden. Für Landbutter war die Stimmung auch etwas besser. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogramm 76 M., IIa. 71 M., IIIa. 60 M., abfallende — M. Landbutter: Preußische —,— M., Netzbrücher — M., Pommersche — M., Polnische — M., Bayerische Senn- —,— M., Bayerische Land- —,— M., Schlesische —,— M., Galizische —,— M., Margarine 30—60 M. — Tendenz: Fester.

Marktberichte.

** **Berlin,** 24. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ausreichend, Markt ruhig, IIa Kalbfleisch und Schweinefleisch nachgebend. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild knapp, in Geflügel reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr genügend, in russischem Zander überreichlich, Geschäft und Preise mittelmäßig. — Butter und Käse: Ruhig. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren genügend, Markt belebt, Preise für Kartoffeln, Spargel, Kohlrabi, Porree, grüne Bohnen. Kirschen und Beerenobst billiger.

Butter. Ia per 50 Kilo 72–78 M., IIa do. 65–70 M. geringere Hofbutter 60–65 M., Landbutter 60—65 M.

Bromberg, 24. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 138—148 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—118 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 24. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G. Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin,** 24. Juni. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 15° R., Barometer 766 Mm. Wind: NW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 145—151 M., per Juni u. p. Juni-Juli 149,00 M. nom., p. September-Oktober 153,00 Mark Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 125 bis 129,00 M., per Juni, per Juni-Juli und per Juli-August 127 M. Gd., per September-Oktober 131,50 M. Br. — Hafer p. 1000 Kilogramm loko 115—120 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149,00 M., Roggen 127,00 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 M. Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

Petroleum loko 11,90 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin,** 22. Juni. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft behielt in dieser Woche seinen ruhigen Charakter und Umsätze von Belang sind in keinem Artikel zu verzeichnen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2600 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Zentner ab. An den Termin-Märkten war die Stimmung für den Artikel eine lustlose und Preise mußten durchschnittlich 1c nachgeben. Auch an unserem Platze bleibt das Geschäft leblos, unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100–120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120–146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 70–94 Pf., do. gut reell 84 bis 88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82–84 Pf., ordinär 70—95 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Die Zufuhr von Matjesheringen betrug in dieser Woche 1948½ Tonnen und stellt sich demnach der Totalimport auf 15 235 To., gegen 22 746 Tonnen in 1894 und 14 538 Tonnen in 1893 bis zur gleichen Zeit. Der Matjesfang in Stornoway hat sich in den letzten Wochen etwas gebessert; die Ausbeute hat aber größtentheils aus Mediums bestanden, und feine großfallende Waare macht sich anhaltend knapp. Was von Matjes in dieser Woche zugeführt worden ist, hat fast ausnahmslos Nehmer gefunden; auch vom Lager haben sich gute Umsätze erzielen lassen. Feinste südliche Salzung wurde mit 90—115 M., großfallende Stornoway mit 50–75 M., Stromneß und Scrabster mit 40 bis 50 M. und mittelgroße Waare mit 25–35 M. versteuert bez. Von Shetland ist die erste direkte Sendung in den nächsten Tagen zu erwarten. Vorjährige Crownfulls und Crownlargefulls waren ferner gut gefragt zu 26—27 M., schwedische Fulls zu 21,50–22 M. unverst. Der neue Fettheringsfang in der Nähe von Bergen ist einstweilen als beendet zu betrachten mit einer Ausbeute von nur wenigen Tausend Tonnen. Mit den Tourdampfern trafen diese Woche 831½ Tonnen ein, sodaß sich die Gesammtzufuhr jetzt auf 1223½ To. beläuft. Bei guter Kauflust erzielte Großmittel 32 bis 34 M., Reellmittel 30—31 M. unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 12. bis 18. Juni 2725 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 18. Juni 76 888 To., gegen 93 243 Tonnen in 1894 und 75 677 Tonnen in 1895 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** wurde im Laufe der Woche von Amerika höher gemeldet und in Folge dessen haben die Preise auch hier etwas angezogen; loko 11,85 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug. — **Zucker.** Die etwas größeren Abnahmezahlen der Vorräthe vermochten die Tendenz während der verflossenen Woche eine Kleinigkeit zu beleben, ohne aber auf die Werthe einen Einfluß auszuüben. Die gute Witterung hat gestern eine Preisabschwächung hervorgerufen, die heute vielleicht wieder eingeholt wird. Momentan notiren Rohzucker Basis 88° transf. franko Stettin inkl. Sack alte Ernte 9,40 M., neue Ernte 9,85 M.

** **Leipzig,** 24. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni —,— Mark, per Juli 3,00 M., per August 3,00 M., per Septbr. 3,02½ M., per Oktober 3,05 M., per November 3,05 M., per Dezbr. 3,07½ M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,12½ M., per März 3,12½ M., per April 3,12½ M., per Mai 3,15 M. — Umsatz: 120 000 Kilogramm.

= **Weißenhöhe,** 24. Juni. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 32, L. Rodemann-Bromberg mit 20 Flotten, Tour Nr. 34, derselbe, mit 16 Flotten, Tour Nr. 35, C. Herbst-Bromberg mit 45 Flotten.

Wasserstand: 0,50 Meter.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. Juni, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

berieth heute über die vom Abgeordneten Dr. Sattler (nl.) eingebrachte Interpellation über die Vorgänge im Alexianerkloster zu Mariaberg.

Abg. Dr. Sattler (nl.) begründet die Interpellation. Die Zustände in Mariaberg hätten selbst unter der ultramontanen Bevölkerung Aachens hohe Erregung hervorgerufen. Festgestellt sei, daß die staatlichen Behörden nicht genügend über die Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gewacht hätten. Darum sei es Pflicht der preußischen Volksvertretung, sich der Sache anzunehmen. Redner schildert die Mißhandlungen der Kranken in Mariaberg, wie sie der Prozeß Mellage zu Tage gefördert. Das Traurigste sei, daß man ein deutsches Kloster benutzt habe, um einen fremden Geistlichen auf Befehl seiner Oberen festzuhalten.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser verlieh dem Oberhofmarschall Grafen Eulenburg das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit der Krone.

Petersburg, 25. Juni. Der armenische Catholicos tritt heute die Heimreise über Moskau an. Generaladmiral Großfürst Alexis Alexandrowitsch begiebt sich nach Libau, woselbst er vom Verweser des Marine-Ministeriums und dem Kommandirenden der Truppen des Wilnaer Militärbezirks erwartet wird.

London, 25. Juni. Trotz der bestimmten Behauptung, daß Lord Salisbury mit der Kabinetsbildung beschäftigt sei, versichern die „Times", Salisbury habe den Auftrag der Königin weder angenommen noch abgelehnt. Salisbury verlange, daß die Liberalen sich verbürgen, die Budgetannahme zu beschleunigen und die Parlamentsauflösung nicht hinauszuziehen; doch hätten die Liberalen, eine solche Zusicherung zu geben, verweigert. Daher sei bis jetzt noch keinerlei bestimmte Entscheidung getroffen.

Madrid, 25. Juni. Die Kammer beschloß zur Erledigung des Budgets eine Dauersitzung abzuhalten. Schließlich wurde das Budget angenommen, nachdem die Sitzung bis 2½ Uhr Morgens ausgedehnt wurde.

Ostrowo, 25. Juni. (Priv.-Telegr. d. Pos. Ztg.) Das Schwurgericht verurtheilte den Mörder Bieneck zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh nach Eckernförde, um der Regatta daselbst beizuwohnen. Die „Hohenzollern" ankert vor Eckernförde. Der Kaiser übernachtete an Bord derselben und kehrte nach Beendigung der Regatta an Bord der „Hohenzollern" auf die hiesige Rehde zurück. Das Wetter hellt sich auf, ist jedoch noch stürmisch. — Das Befinden der Kaiserin war heute durchaus zufriedenstellend. Die Rückkehr nach dem neuen Palais findet voraussichtlich Anfang nächster Woche statt.

Köln, 25. Juni. Der Provinzial-Ausschuß der Rheinprovinz beschloß der „Köln. Volksztg." zufolge die Anstalt Mariaberg nebst Inventar auf mehrere Jahre zu pachten und dort eine Provinzial-Pflegeanstalt einzurichten. Ob Mariaberg gekauft werden wird, hängt von dem Resultat der Besichtigung durch den Provinzial-Ausschuß ab, welche für den 15. Juli in Aussicht genommen ist, event. soll eine neue Provinzial-Pflegeanstalt erbaut werden. Die nichtgeisteskranken Epileptiker sollen in das Landarmenhaus in Trier, die jugendlichen Epileptiker und Idioten in entsprechende Erziehungsanstalten gebracht werden. Die in den Alexianeranstalten in Lindenthal, Gladbach und Krefeld befindlichen Geisteskranken sollen einstweilen dort gelassen werden. Alle Privat-Pflegeanstalten sollen einer außerordentlichen Revision unterzogen werden.

Köln, 25. Juni. Der Korrespondent der „Köln. Ztg." in Sofia versichert, in Macedonien herrschen derart akute Zustände, daß, wenn es zu strengen Maßregeln kommt, diese zum Sturze der bulgarischen Regierung führen würden. Die „Köln. Ztg." fordert die Dreibundmächte auf, darauf zu dringen, daß die für Armenien in Aussicht genommenen Reformen auch auf Macedonien ausgedehnt werden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ 88 „ neues . . .	9,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . .	6,65—7,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Geschäftslos.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Juni	9,55 bez, 9,57½ Br.
dto. „ per Juli	9,50½ G., 9,62½ Br.
dto. „ per August	9,75 bez., 9,77 Br.
dto. per Sept.	9,82½ Gd. 9,90 Br.
Tendenz: Fest.	

Breslau, 25. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,70 M., Juni 70er 37,70 M. Tendenz: unverändert.

Börse zu Posen.

Posen, 25. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Posen, 25. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** höher. L. o. F. (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 24.			N.v. 24
Weizen ruhig			**Spiritus** matt		
do. Juni	151 —	150 5[illegible]	70er loko ohne Faß	38 80	38 70
do. Sept.	153 75	153 7[illegible]	70er Juni	41 80	41 80
			70er Juli	42 —	41 80
Roggen flau			70er August	42 30	42 20
do. Juni	127 50	128 —	70er Sept.	42 60	42 50
do. Sept.	132 50	133 —	70er Octb.	42 20	42 20
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 —	45 50	**Hafer**		
do. Okt.	45 40	45 60	do. Septbr.	126 —	126 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 20,000 Ltr.

Berlin, 25. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 24.
Weizen pr. Juni		150 50	151 50
do. pr. Sept.		152 75	154 25
Roggen pr. Juni		126 75	128 25
do. pr. Sept.		133 75	133 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 24.
do.	70er loko ohne Faß. . .	38 80	38 90
do.	70er Juni	41 80	41 80
do.	70er Juli	41 90	41 90
do.	70er August.	42 30	42 30
do.	70er Septbr.	42 60	42 60
do.	70er Octbr.	42 20	42 30
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 23.			N. v. 24
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 70	99 60	Russ. Banknoten	219 85	219 85
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 40	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 50
do. 3½% „	104 30	104 25	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 80
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 25	do. 4% Kronenr	99 30	99 30
do. 3½% do.	100 75	100 80	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	253 50	254 20
do. 4% Rentenb.	105 10	105 20	Lombarden	47 50	47 10
do. 3½% do.	101 75	102 25	Disk.-Kommandit	22[illegible] 10	222 10
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 6[illegible]			
Neue Pos. Stadtanl	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 80	168 50	befestigend		
do Silberrente	100 70	100 7[illegible]			

Ostpr. Südb. E.S.A.	1[illegible]0 90	9[illegible] 9[illegible]	Schwartzkopf	268 60	269 70
Mainz Ludwigsh. dt.	19 —	119 1[illegible]	Dortm. St.-Pr. La.	71 7[illegible]	71 90
Marienb. Mlaw. do	[illegible]8 —	87 75	Gelsenkirch. Kohlen	173 50	173 10
Lux. Prinz Henry	84 75	85 2[illegible]	Inowrazl. Steinsalz	55 —	54 80
Poln. 4½% Pdbrf	68 75	68 75	Chem. Fabrik Milch	146 25	147 50
Griech. 4% Goldr.	29 75	29 8[illegible]	Oberschl. Eis.-Ind. A	8[illegible] 1[illegible]	87 —
Italien. 4% Rente.	8[illegible] 20	89 4[illegible]	Huger Aktien	139 75	140 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 8[illegible]	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	9[illegible] 75	92 60	It. Mittelm. E. St. A.	93 75	94 10
Russ. [illegible]% Staatsr.	68 1[illegible]	[illegible]8 —	Schweizer Centr. .	144 30	142 90
Rum. 4% Anl. 1890	90 —	89 8[illegible]	Warschauer Wiener	235 90	236 80
Serb. Rente 1895	71 75	71 25	Berl. Handelsgesell.	160 80	161 70
Türken-Loose	146 2[illegible]	146 6[illegible]	Deutsche Bank Aktien	193 25	196 50
Disk.-Kommandit.	2[illegible]2 —	222 40	Königs und Laurah.	136 40	136 70
Pos. Prov. A. B	[illegible]03 60	118 6[illegible]	Bochumer Gußstahl	160 1[illegible]	160 60
Pos. Spritfabrik	169 60	169 —			

Nachbörse: Kredit 253 50 Diskonto-Kommandit 222 10 Russ. Noten 219 50, Pos. 4% Pfandbr. 102 50 bdz. u. Gd. 3½% Pfandbr 100 75 Gld.

Stettin, 25. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 24			N.v. 24.
Weizen behauptet			**Spiritus** unverändert		
do. Juni-Juli	150 —	149 —	per loko 70er	37 80	37 80
do. Sept.-Okt.	154 —	153 —	**Petroleum***)		
Roggen behauptet			do. per loko	11 90	11 90
do. Juni-Juli	127 —	127 —			
do. Sept.-Okt.	131 5[illegible]	131 50			
Rüböl matter					
do. Juni	44 70	45 —			
do. Sept-Okt.	45 —	45 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
24. Nachm. 2	755,8	SW stark	bedeckt	+18,9
24. Abends 9	755,6	SW mäßig	zieml. heiter[1])	+13,2
25. Morgs. 7	752,6	SW frisch	bedeckt [2])	+11,6

[1]) Nachmittags Regen (0,6 mm). [2]) Nachts und früh Regen (1,4 mm)

Am 24. Juni Wärme-Maximum + 20,5° Cels.
Am 24. „ Wärme-Minimum + 13,2° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24 Juni Morgens 0,28 Meter
„ „ 24. „ Mittags 0,28 „
„ „ 25 „ Morgens 0,28 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.